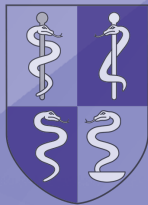


Mitgliederbrief IV / 2023



Deutscher SanOA e.V.

*Interessenvertretung der Sanitätsoffizieranwärter
und jungen Sanitätsoffiziere der Bundeswehr*

Vorwort

Sehr geehrte Leser*innen, liebe Kamerad*innen,

Wir stecken alle mitten in der Vorweihnachtszeit, während des studentischen Daseins oft auch eine stressige Zeit. Ich hoffe, ihr kommt trotzdem zu genügend sinnlichen Weihnachtsmarktbesuchen, leckeren Plätzchen und schafft euch zwischendurch schöne Auszeiten.

Tom Hardt ist nun aus privaten Gründen und seinem vielseitigen Engagement nicht mehr Teil des Redaktionsteams und ich möchte mich im Namen des Vereins herzlich für die gute Zusammenarbeit mit Ihm bedanken. Ich selbst habe nun mein Studium abgeschlossen und möchte meinen Posten in der Redaktion des Mitgliederbriefs ebenfalls abgeben. Für uns beide gibt es aktuell noch keine Nachfolger. Wie in den letzten beiden Ausgaben habe ich auch in dieser wieder eine kurze Postenbeschreibung eingefügt. Meldet Euch bei Interesse gerne direkt bei mir!

Wie bereits angekündigt, war seit dem Frühjahr ein Vorstandsposten neu zu besetzen. Bei der vergangenen Mitgliederversammlung wurde Ann-Cathrin Hollstein hierfür gewählt. Die beiden SVV-Sprecher wurden turnusgerecht ebenfalls neu gewählt. Alle drei stelle sich Euch auf den ersten Seiten vor.

Außerdem haben wir von der Mitgliederversammlung den Bericht des Vorstandes mitgebracht.

Berichte haben uns erreicht über den Arbeitskreis Junge Wehrmedizin der DGWMP, die Operation Bushmaster sowie über die Informationsveranstaltung Flugmedizin bei den Heeresfliegern der AG Luftwaffe. Vielen herzlichen Dank den Autoren!



Unsere gesamte Arbeit ist nur möglich, wenn die Redaktion regelmäßig einen Zulauf an neuen Berichten erhält. Da seid Ihr also gefragt! Habt ihr ein aufregendes Truppenpraktikum absolviert, möchtet auf eine Abteilung eines Krankenhauses aufmerksam machen? Wir freuen uns über jede Mail von Euch und möchtet den Mitgliederbrief mit euren Anregungen gestalten.

Allgemein zu euren Einsendungen:

- immer als Word-Datei
Ausnahme: Vorformatiertes (Bspw. Taschenkarte)
- Bilder separat
- Name, DG, ggf. Titel und Betreuungseinheit des Autors

Erreichen könnt Ihr uns unter: mitgliederbrief@sanoaev.de

Mit kameradschaftlichem Gruß

Euer Redaktionsteam



Inhaltsverzeichnis

- 02** Vorwort
- 05** Termine 2023 - Save the Date
- Aktuelles**
- 06** Ein neues Vorstandsmitglied und die neuen SVV-Sprecher stellen sich vor
- 10** Bericht Vorstand Deutscher SanOA e.V.
- 16** Bericht zum Workshop Arbeitskreis Junge Wehrmedizin
- Aus der Truppe**
- 19** Erfahrungsbericht „Operation Bushmaster“ 2023
- Arbeitsgemeinschaften**
- 24** Die AG Luftwaffe bei den Heeresfliegern
- PolBil in Stichworten**
- 27** PolBil: Counter Daesh (CD)/Capacity Building Irak (CBI)
- 29** Neumitglieder seit dem 06.09.2023
- 33** Antrag auf Mitgliedschaft
- 35** Impressum

Termine 2023 - Save the Date

Jahrestagung 2024:

05. – 07.07.2024

mögliche Ausweichtermine: 12. – 14.07.2024 und 14. – 16.07.2024

voraussichtlich an der SanAkBw München

*Hier findet Ihr jeweils die aktuellsten Informationen:
www.sanoaev.de / IG: [sanoa_e.v](https://www.instagram.com/sanoa_e.v) / Facebook: [Deutscher SanOA e.V.](https://www.facebook.com/DeutscherSanOA)*

Aktuelles

Ein neues Vorstandsmitglied und die neuen SVV-Sprecher stellen sich vor

Im Rahmen der vergangenen Mitgliederversammlung am 25.11. und 26.11.2023 in der Julius-Leber-Kaserne in Berlin wurden sowohl Ann-Cathrin Hollstein in den Vorstand, als auf Eline Claussen und Joshua Bunz-Ebsen als neue SVV-Sprecher gewählt.

Grund für die Neuwahl eines Vorstandmitgliedes war ein Rücktritt in diesem Frühjahr.

Auf den folgenden drei Seiten lernt ihr sowohl



Mein Name ist Ann-Cathrin Hollstein und ich studiere im 10. Semester Humanmedizin an der Georg-August-Universität in Göttingen. Ich wurde 1998 im nordhessischen Eschwege geboren und hatte durch meinen Vater, welcher Berufssoldat im Heer ist, schon immer Berührungspunkte mit der Bundeswehr.

2018 absolvierte ich mein Abitur und begann kurze Zeit später meine Grundausbildung im 6. SanLehrRgt in Feldkirchen. Im Anschluss an die Grundausbildung wurde ich zunächst für mein Pflegepraktikum an das BwKrhs Hamburg versetzt und absolvierte noch vor Beginn des Studiums 2019 meinen Offizierlehrgang in München. In meiner Freizeit mache ich unglaublich gerne Crossfit oder reise viel, besonders gerne in die USA, wo ich während meiner Schulzeit ein Auslandsjahr bei einer Gastfamilie verbrachte.



Seit meiner Grundausbildung bin ich Mitglied im SanOA e.V., welcher sich damals in Feldkirchen bei allen Rekrut*innen vorstellte. Schon hier bewunderte ich die jungen SanOffz, welche sich für die Interessen ihresgleichen einsetzten. Dass ich dies nun auch durch das von Euch mir entgegengebrachte Vertrauen tun darf, schätze ich sehr und ich freue mich enorm auf die Arbeit mit den schon etwas erfahreneren Vorstandsmitgliedern.

Als Vorstandsmitglied möchte ich meinen Fokus neben der Mitgestaltung der Jahrestagung vor allem auf die Zusammenarbeit mit der DGWMP e.V., sowohl im Rahmen von Kongressen als auch durch das Mentorenprogramm, richten. Weiterhin möchte ich an der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins mitwirken. Zudem konnte ich durch meine Teilnahme am Observership im August 2023 viele Erfahrungen sammeln, welche mir nun bei meiner Arbeit als Ansprechpartnerin für internationale Projekte im Vorstand viel nützen werden.

Ich bedanke mich für Euer Vertrauen, freue mich sehr auf die Amtszeit und stehe Euch für Fragen, Wünsche und Kritik jederzeit zur Verfügung.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Ann-Cathrin Hollstein
Leutnant (SanOA)

Mein Name ist Fahnenjunker (SanOA) Eline Claussen, ich bin 21 Jahre alt, komme ursprünglich aus Berlin und absolviere derzeit mein Studium dort.



Im Jahr 2022 habe ich meine Grundausbildung in Dornstadt erfolgreich abgeschlossen und im Anschluss direkt mit dem Studium begonnen.

Dieses Jahr wurde mir die Ehre zuteil, zum stellvertretenden Standortsprecher gewählt zu werden. Diese Position ermöglicht es mir, eine aktive Rolle im SanOA e.V. einzunehmen und mich für die Belange der SanOAs einzusetzen. Durch meine Teilnahme an der Standortvertreterversammlung und der Jahrestagung des SanOA e.V. habe ich wertvolle Einblicke in die Herausforderungen und Potenziale unseres Verbandes gewonnen.

Meine Erfahrungen während der Truppenpraktika im Ausbildungs- und Simulationszentrum des Sanitätsregiments 1 sowie im Ausbildungszentrum Spezielle Operationen haben mir gezeigt, wie bereichernd eine starke Kameradschaft sein kann. Dies hat in mir den Wunsch geweckt, den standortübergreifenden Kontakt der SanOAs durch den SanOA e.V. weiter zu festigen und zu stärken.

Ich freue mich sehr auf die kommende Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam mit euch die Interessen und Anliegen der SanOAs zu vertreten. Durch eine engagierte und kooperative Zusammenarbeit bin ich zuversichtlich, dass wir unsere Gemeinschaft weiter stärken und fördern können.

Mit kameradschaftlichem Gruß

SanOA Eline Claussen
Fahnenjunker (SanOA)
SVV- Sprecherin

Mein Name ist Fähnrich (SanOA) Joshua Bunz-Ebsen, ich bin 23 Jahre alt und ich freue mich, mich als stellvertretender SVV-Sprecher bei euch vorstellen zu dürfen.



Nach meinem Dienstantritt und der Grundausbildung in Feldkirchen im 6./SanLehrRgt Mitte 2020 habe ich das Studium der Humanmedizin an der Universität Münster begonnen.

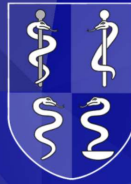
Bereits in der AGA entschied ich mich, dem SanOA e.V. beizutreten, da der Verein als Interessenvertretung aller Offiziersanwärter des Sanitätsdienstes früh mein Interesse geweckt hat. Nach einiger Zeit im Studium wurde ich Ende 2022 zum stellvertretenden Standortvertreter in Münster gewählt, wodurch mir das Glück zuteilwurde, aktiv an der Interessenbildung und -gestaltung des Vereins teilzunehmen und auf diese Weise für die Wünsche und Vorstellungen meiner Kameradinnen und Kameraden einzutreten.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen des Vereins hat mir ermöglicht, über die Standortarbeit hinaus den Kontakt zu vielen anderen Kamerad*innen zu knüpfen und mich mit ihnen auszutauschen, was mir nicht nur Einblicke und die unterschiedlichsten Erfahrungswerte gebracht, sondern insbesondere mein Verständnis, mein Empfinden für und den Glauben an die Kameradschaft über alle Grenzen hinweg positiv geprägt hat. Diese Erfahrungen und die Möglichkeiten, die der SanOA e.V. bietet, haben mich durchweg begeistert und den Willen bekräftigt, meinen Teil dazu beitragen zu wollen.

Die persönlichen Erfahrungen, die ich während meiner Dienstzeit sammeln durfte, haben mich gelehrt, wie wichtig es ist, dass wir unter Kameraden zusammenhalten, in schweren Zeiten füreinander einstehen und immer füreinander da sind. Daher freue ich mich umso mehr auf die Zusammenarbeit mit euch allen und hoffe mit produktiver Arbeit und ehrlichem Engagement stets die Vorstellungen und Wünsche aller SanOA voranzubringen und verspreche, nach bestem Wissen und Gewissen und mit aller Kraft dafür einzustehen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Joshua Bunz-Ebsen
Fähnrich (SanOA)
Stellv. SVV-Sprecher



Bericht Vorstand Deutscher SanOA e.V.

Wie auf der Mitgliederversammlung vorgetragen.

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Seit knapp einem Jahr vertreten wir nun eure Interessen und versuchen stets einen Finger am Puls der Zeit zu haben, was die Zukunft unserer Laufbahn angeht. Im Nachfolgenden möchten wir euch darlegen, was wir in diesem Jahr alles geschafft haben, an welchen Projekten wir aktuell arbeiten und was unsere Pläne für die Zukunft sind.

Im Januar dieses Jahres haben wir den alten Vorstand abgelöst. Mit vollem Enthusiasmus widmeten wir uns zuerst der Mitgliederwerbung und -gewinnung. Durch eine Einladung von BAPersBw konnten wir mit zwei Mitgliedern des Vorstandes an der Studienplatzvergabe der AGA in Rheine teilnehmen. Wir erhielten die Möglichkeit uns und den Verein vorzustellen und somit neue Mitglieder zu gewinnen. Da die Begleitung der Rekruten als sehr förderlich wahrgenommen wurde, lud BAPersBw uns auch für die Studienplatzvergabe im Juli in Feldkirchen ein. Dafür bereitete der Vorstand mit weiterer personeller Unterstützung Goodie Bags für knapp 300 Rekruten vor. Die Idee der Goodie Bags war das Resultat des im Rahmen der SVV I 2023 durch den Vorstand gehaltenen Workshops zum Thema Finanzinvestitionen des Vereins. Zudem wurde der Verein vorgestellt und die Whatsapp-Gruppen mit den jungen Kameraden und Kameradinnen gefüllt. Außerdem besuchten wir zur Mitgliedergewinnung auch manche Durchgänge des Offizierslehrganges. Ein weiterer großer Meilenstein in der Mitgliedergewinnung stellte die Einladung für das Ausbildungswochenende in Weißenfels dar. In dieser Betreuungseinheit werden die Studienstandorte Halle, Leipzig und Magdeburg betreut. Es handelt sich um einen Standort, an dem neue Standortvertretungen benötigt werden und Mitglieder gewonnen werden können. Die Anwesenheit und Vorträge des Deutschen SanOA e.V. wurden als sehr positiv bewertet, sodass wir die Möglichkeit bekommen haben nächstes Jahr erneut an den zwei Ausbildungswochenenden teilzunehmen.

Zu Jahresbeginn wurde die Gründung der AG Veterinärmedizin initiiert. Mit drei Gründungsmitgliedern ist es die kleinste AG des Vereines, jedoch diejenige mit dem größten Wachstum. Bis 01.11.23 konnte die AG ein Wachstum von 66% gegenüber Jahresanfang vorweisen. Im Laufe des Jahres konnten bereits drei AG Treffen realisiert werden, bei denen über Vorhaben im Bereich K9 TCCC gesprochen und erste Ideen für ein AG-Patch gesammelt wurden. Im August fand die erste Informationsveranstaltung des KdoSanDstBw für SanOA Veterinärmedizin statt, die von der AG geschlossen besucht wurde.

Zusätzlich wurde die AG Zahnmedizin reaktiviert. Diese Gruppe umfasst mittlerweile über 83 Mitglieder und organisiert Fahrten und Gemeinschaften für die einzelnen Veranstaltungen. Im Januar findet für alle Zahnmediziner eine Veranstaltung vom Kdo SanDstBw statt. Auch dort werden wieder Fahrgemeinschaften angeboten. Ziel ist es, die Vernetzung untereinander zu stärken. Ende Januar folgt die schon beworbene Veranstaltung der DGWMP in Bad Nauheim.

Im Bereich der Interessenvertretung vereinbarten wir im April einen gemeinsamen Termin mit BAPersBw und dem Kommando in Koblenz. Für dieses Tischgespräch ließen wir über die Whatsapp-Standortgruppen eure Anliegen erfragen. Wir filterten die wichtigsten Fragen und Probleme aller Approbationen mit Hilfe der SV-Sprecher und der Leiterin der AG Zahnmedizin OFR Anna-Sophie Rukick. Sie half uns, die Approbationslücke in den Reihen des Vorstandes zu schließen, um jede Approbation anteilig gleich repräsentieren zu können. Als Hauptthema wurde das neue Betreuungshandbuch und die damit verbundenen Änderungen im Credit-Point-System identifiziert. Im Rahmen des Gesprächs war es uns möglich, die abrupten Änderungen zumindest etwas abzumildern.

Auf der Tagung des Betreuungspersonals durfte der Deutsche SanOA e.V. den einzelnen Betreuungseinheiten und Betreuungsoffizieren den Verein vorstellen. Zusätzlich wurde das neue CPS-System besprochen und nochmals auf die Bedürfnisse der SanOA hingewiesen. Wir durften die gesamte Tagung begleiten und an den verschiedenen Vorträgen und Workshops teilnehmen. Wo es sich ergab, konnten wir die Interessen der SanOA einstreuen und Verständnis für die Bedürfnisse schaffen.

Auch für die im Studium fortgeschrittenen Kameradinnen und Kameraden, sowie junge SanOffz konnten wir uns stark machen. So war es uns möglich, die bereits durch unsere Vorgänger angestoßenen Veränderungen im Prozess der Einplanung in die erste klinische Verwendung der Humanmediziner in Zusammenarbeit mit dem Referat III 4.2 des BAPersBw im Mai diesen Jahres erfolgreich umsetzen zu können. Die in eineinhalb Wochen stattfindende EEP II/23 wird bereits nach dem neuen System durchgeführt. Auch in der Konferenz zur Truppenarztplanung im August war der Verein wieder durch zwei Vorstandsmitglieder vertreten. Ziel ist es auch hier, euch ein besseres Verständnis der Abläufe zu ermöglichen und aktiv an der Gestaltung unserer Laufbahn mitzuwirken, seid also gespannt auf unseren Bericht.



Am 29.06.2023 fand der Distinguished Visitors Day der jährlichen Informations- und Lehrübung des Sanitätsdienstes in Feldkirchen statt. Hier hatten wir die Gelegenheit, im Szenario mehrere Verwundete entlang der Rettungskette zu begleiten. Die Patientenversorgung auf den verschiedenen Ebenen entlang der Rettungskette wurde an mehreren Stationen präsentiert. Im Anschluss daran bekamen die Besucher die Möglichkeit, sich mit verschiedenen modernen Systemen des Sanitätsdienstes, beispielsweise einem Forward Surgical Element, einen Eindruck zu machen. Ebenfalls wurden innovative Entwicklungen aus der Wirtschaft, wie Drohnen zur Verwundetenevakuierung oder Unterwäsche mit Sensoren zur Überwachung von Vitalparametern vorgestellt.

Ein weiterer großer Punkt war ein Gespräch beim BEA, dem Beauftragten des Generalstabes für Erziehung und Ausbildung. Dieser ist für die Anliegen aller Soldaten der Bundeswehr zuständig und trägt diese in einem jährlichen Meeting an die Inspekture, für uns an Herrn GOSA Dr. Baumgärtner, heran. Wir konnten das Interesse an einer zukünftigen Zusammenarbeit festigen und möchten diese auch weiter ausbauen.

Wie ihr gestern schon gehört habt, ist die DGWMP ein Kooperationspartner des Deutschen SanOA e.V. Die enge Zusammenarbeit wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt.

Im März fand die Präsidialbeirats- und Präsidiumssitzung der DGWMP in Siegburg statt. Im Präsidialbeirat werden wir von einem SV-Sprecher repräsentiert, im Präsidium durch den Vorsitz. Dieses Jahr wurde ausgiebig über die Kooperation des Deutschen SanOA e.V und der DGWMP diskutiert. Ziel ist es, den Nachwuchs zu fördern und in die DGWMP zu integrieren. Dies geschieht u.a. durch das gemeinsame Mentorenprogramm, welches wir euch gestern vorgestellt haben. Den weiteren Auf- und Ausbau des Programms konnten wir auf dem Jahreskongress der DGWMP festigen. Weitere 19 Mentoren wurden für das Projekt angeworben. Zukünftig werden wir den Schwerpunkt auf die Findung von Mentor-Mentee-Paaren legen. Dafür benötigen wir auch eure Unterstützung.

Im Oktober veranstaltete die DGWMP ihren Jahreskongress in Ulm. Dabei nutzten wieder viele SanOA die Möglichkeit der kostenfreien Teilnahme am wissenschaftlichen Kongress, welche den Doppelmitgliedern beider Vereine im Rahmen der Kooperation ermöglicht wird. Auf Anfrage um Unterstützung und Zusammenarbeit begleitete in diesem Jahr zum ersten Mal Lt Ann-Cathrin Hollstein die Veranstaltung journalistisch, um Informationsartikel für die DGWMP zu schreiben. Im Anschluss an den Kongress fand die Hauptversammlung der DGWMP e.V. statt. Zusätzlich zu unseren Vertretern im Präsidium und Präsidialbeirat, konnten wir mit acht Delegierten als Delegiertengruppe SanOA und junge SanOffz die Interessen unseres Vereins vertreten. Aufgrund des großen Interesses unserer Vereinsmitglieder war es möglich, Delegierte aus unterschiedlichen Approbationen, Studienabschnitten sowie jungen SanOffz zusammenzustellen, um die Breite unseres Vereins möglichst gut abbilden zu können.

Des Weiteren findet im Dezember das Symposium des AK PsychNetz statt. Dort wird unsere Vorstandsvorsitzende gemeinsam mit unserer SV-Sprecherin gemeinsam als Vortragsvorsitzende vertreten sein. Hier ist zu erwähnen, dass der Vortragsbereich mit den Referenten und Themen von Frau Lt. z. S. Karla van der Vegt organisiert wurde. Generell erhalten wir immer wieder Möglichkeiten durch die DGWMP unsere Forschungsarbeiten vorstellen zu können. Wir bitten euch auch hier, den Austausch mit den Bereichsgruppen und Arbeitskreisen einzugehen.

Darüber hinaus wurden einige Semestertreffen an unseren Standorten auch durch DGWMP Mitglieder besucht. Dies stellt einen wichtigen Schritt für die engere regionale Zusammenarbeit zwischen den Bereichsgruppen der DGWMP und den Standorten des Dt. SanOA e.V. dar.

Dieses Jahr fanden die Invictus Games in Deutschland, besser gesagt in Düsseldorf, statt. Wir erhielten die Anfrage von Herrn Oberstarzt Dr. Lison für die Unterstützung des Projektes Team Respect. Für dieses Event gründeten wir die AG Invictus Games unter der Leitung von Frau SA Franziska Drumm und Frau Lt zS Karla van der Vegt. Mit einer kleinen Gruppe von SanOA nahmen diese an der Veranstaltung teil. Zudem ergab sich die Möglichkeit, an der ZDF Sportschau teilzunehmen. Ehrengäste waren u.a. Prinz Harry und Verteidigungsminister Boris Pistorius. Als Erinnerung wurden gemeinsame Fotos aufgenommen.

Die Jahrestagung des Deutschen SanOA e.V. fand vom 02. – 04. Juni 2023 in Augustdorf statt. Mit einer Teilnehmerzahl von 60 SanOA war es eine der kleineren Jahrestagungen. Dies war angesichts des Austragungsortes, der recht abgelegen ist, zu erwarten. Der Vorteil der Generalfeldmarschall-Rommel Kaserne jedoch war, dass für Workshops reichlich Raum zur Verfügung stand. So konnte dank der tatkräftigen Unterstützung von StArzt Dr. Moser beispielsweise ein Workshop zum Bergen und Retten aus geschützten Fahrzeugen durchgeführt werden. Die Jahrestagung stand unter dem Motto „Operation Variety“, und so konnten wir in diesem Jahr Workshops aller Approbationsrichtungen anbieten und wieder zahlreiche internationale Gäste begrüßen. Erstmals besuchten uns Kameraden aus Österreich und wir konnten internationale Referenten für die Tagung gewinnen. Auch Israel und die USA schickten wieder Kameraden und Kameradinnen zu uns.

Insgesamt wurden 11 Workshops und 3 Vorträge angeboten. Neu war in diesem Jahr ein Pubquiz auf dem Kameradschaftsabend am Freitag, der erheblich dazu beitrug, Teilnehmende SanOA und Sanitätsoffiziere höherer Dienstgrade in Kontakt zu bringen und den Diskurs anzuregen.

Auch nächstes Jahr soll es wieder eine Jahrestagung des Deutschen SanOA e.V. geben. Da wir solche Veranstaltungen gerne in Eurem Interesse organisieren möchten, wird morgen im Rahmen dieser SVV ein Workshop zum Thema "Jahrestagung" stattfinden. Wir freuen uns auf Eure Ideen und hoffen auf eine engagierte Teilnahme und einen konstruktiven Austausch.

Für die Jahrestagung 2024 haben wir derzeit als Austragungsort die Sanitätsakademie der Bundeswehr im Auge. Angedachtes Datum ist der 05. – 07.07.2024, wobei es zwei mögliche Ausweichtermine gibt (12. – 14.07.2024 und 14. – 16.07.2024). Weitere Planungsschritte sind aufgrund der noch bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich des Zeitpunktes noch nicht erfolgt.

Weiterhin möchten wir euch einen kurzen Ausblick auf zukünftig anstehende Themen geben.

Als nächste große Veranstaltung ist das Tischgespräch mit dem InspSan GOSA Dr. Baumgärtner zu benennen. Am 13.12. haben wir die Möglichkeit, in einem persönlichen Gespräch die wichtigsten Anliegen der SanOA vorzutragen. Die Fragensammlungen von euch werden dabei als Grundlage genutzt. Es wird im Anschluss eine Mitteilung an euch geben, was diskutiert wurde und welche Ergebnisse erzielt werden konnten.

Im Januar folgt ein weiteres Tischgespräch mit BAPersBw und dem Kdo SanDstBw. Dafür werden wir eure Antworten und Fragen des Fragebogens und die übrigen Ergebnisse der heutigen Fragerunde nutzen. Wir werden euch die erhaltenen Antworten wieder zur Verfügung stellen.

Wir blicken mit Spannung und Interesse auf das kommende Amtsjahr und freuen uns, euch weiterhin vertreten zu dürfen und als Ansprechpersonen zur Verfügung zu stehen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Euer Vorstand

Werbung in eigener Sache

Wir suchen Nachfolger!

Wir = Verantwortliche für Redaktion und Layout dieses Mitgliederbriefes

Die Aufgaben

- Artikel finden/sammeln/aktiv anfragen/schreiben (lassen)
- Entscheiden, welche Artikel in der jeweils nächsten Ausgabe gedruckt werden
- Artikel/Berichte/Fotos mit Hilfe von InDesign in die Form des Mitgliederbriefes bringen

Zeitaufwand

- Redaktion: 4 Stunden/Monat (Mails, Telefonate, Durchsicht der Artikel)
- Layout: ca. zwei Arbeitstage im Quartal

Dabei steht Dir/Euch offen, auch eigene Artikel zu verfassen oder Interviews durchzuführen.

Wir werden Dich/Euch natürlich in die Arbeit einweisen und einarbeiten.

Falls du noch nie mit InDesign gearbeitet hast - uns ging es genauso, das Programm kennenzulernen macht Spaß! Falls du InDesign schon kennst - umso besser.

Schreib uns eine kurze Mail - am besten mit telefonischer Erreichbarkeit - an:

tomhaardt@gmx.de / schneider.annika98@web.de

Bericht zum Workshop Arbeitskreis Junge Wehrmedizin, Ulm, 19.10.2023

Der Arbeitskreis Junge Wehrmedizin kam im Rahmen des 54. Kongresses der DGWMP bereits am ersten Nachmittag in einem Workshop zusammen. Durch das abwechslungsreiche Programm führte OFA Dr. Lars Hönig, einer der beiden Vorsitzenden des Arbeitskreises. Im Stile eines Journal Club wurden aktuelle Themen vorgestellt und diskutiert, die nicht nur bei SanOA und jungen Sanitätsoffizieren auf Interesse stießen.

Gute Aussichten für die Zulage Rettungsmedizin

Zunächst wusste SA Dr. Bela Haraszti Neues zur „Zulage für Rettungsmediziner und Gebietsärzte“ zu berichten. Nach aktuellem Stand liefe die Gewährung der Zulage zum Ende 2023 aus. Mit dem „Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung der Bundesbezahlung und-versorgung für die Jahre 2023 und 2024 sowie zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften“ (BBVAnpÄndG 2023/2024) soll die Zulage um weitere vier Jahre, also bis zum 31.12.2027, verlängert werden. Außerdem sollen die Zulagen, sofern das Gesetz verabschiedet würde, unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. nach Mindestbezugszeit von zehn Jahren) ruhegehaltsfähig werden.

Weiterbildungsassistentinnen und Weiterbildungsassistenten aufgepasst!

FTLA Dr. Doris Bücher-Ollig informierte über die Einführung der neuen ärztlichen Weiterbildungsordnung (WBO) und das mittlerweile obligate eLogbuch. Dabei appellierte sie an die Weiterbildungsassistentinnen und Weiterbildungsassistenten, sich eingehend mit der Thematik zu beschäftigen. Gerade bei einem Wechsel der Ärztekammer – die Anforderungen, Richtzahlen und Weiterbildungszeiten unterscheiden sich zwischen den Landesärztekammern teilweise deutlich – lohne es sich, bereits zu Beginn Rücksprache mit den zuständigen Stellen und den Weiterbildungsbefugten zu halten.

Planung eines Führungskräfte Trainings

OTA Dr. Thorsten Schütz, Präsidiumsmitglied der DGWMP, stellte die Idee für ein Projekt vor, bei welchem interessierten SanOA und vor allem jungen SanOffz ein Führungskräfte Training ermöglicht werden soll. Weitere Planungen sollen bis zur nächsten Präsidiumssitzung der DGWMP erfolgen.

Bilaterale Forschungskooperation – anderthalb Jahre in den USA

Über seine arbeitsreiche, spannende und produktive Zeit am US Army Institute of Surgical Research berichtete OSA Dr. Maximilian Feth. Er zeigte sich sehr dankbar, dass er die Gelegenheit erhalten hatte, am Engineer and Scientist Exchange Program (ESEP) teilzunehmen, Forschung im internationalen Rahmen betreiben, aber auch mittels Hospitationen „über den Tellerrand“ schauen zu können. Er ermutigte Kameradinnen und Kameraden, sich bei Interesse am ESEP an ihre Vorgesetzten und/oder Personalführung zu wenden. Vorausgesetzt werden u.a. Vorerfahrungen in labor- und/oder tierexperimenteller Arbeit sowie ein gültiges Standardisiertes Leistungsprofil (SLP).

Was tun bei Bluthochdruck? NVL Hypertonie

Die Nationale Versorgungsleitlinie (NVL) Hypertonie wurde im Juni 2023 veröffentlicht. OSA Dr. Felix König stellte die wichtigsten Aussagen dieser S3-Leitlinie anschaulich vor. So sollte der Verdacht mittels 24h-Langzeit-Blutdruckmessung bestätigt werden. Im Sinne eines „shared decision making“ (gemeinsame Entscheidungsfindung) sollen mit den Patientinnen und Patienten Therapieansätze und -ziele gemeinsam erarbeitet werden. Als zentrale Säulen der Behandlung werden nach wie vor Salzreduktion, körperliche Aktivität, Gewichtsreduktion, und Tabakverzicht genannt, die Medikation richtet sich nach den Komorbiditäten.

Beine hoch zur Diagnosesicherung!

Schließlich stellte OFA Dr. Lars Hönig aktuelle Daten und Empfehlungen zum präklinischen Volumenmanagement vor. Er betonte, sich nicht ausschließlich an absoluten Blutdruckwerten zu orientieren, sondern stets die Situation im Ganzen in die Diagnostik einzubeziehen. So seien einfache Testmanöver wie der Passive Leg Raise (PLR) geeignet, intravasalen Volumenmangel zu detektieren. Er ging kurz auf die seit Jahren kontroverse Diskussion um die Gabe von Hydroxyethylstärke (HES)-haltigen Infusionslösungen und den Diamond of Death bei Trauma (Hypocalciämie, Hypothermie, Azidose, Koagulopathie) ein. Auch die präklinische Bluttransfusion und die Warmblutspende wurden kurz erwähnt.

Zusammenfassend eine ausgesprochen lohnende Veranstaltung des Arbeitskreises Junge Wehrmedizin, die im nächsten Jahr hoffentlich von noch mehr Interessierten wahrgenommen wird.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Dr. Miriam Berg
Oberfeldarzt

Herzlichen Dank für diese Einblicke in die Arbeit des AK Junge Wehrmedizin!

Aus der Truppe

Erfahrungsbericht „Operation Bushmaster“ 2023

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,

im September und Oktober 2023 bekam ich die Möglichkeit an der „Operation Bushmaster“ der Uniformed Service University (USU) in Washington D.C. teilzunehmen. Im Folgenden möchte ich den Weg von Bewerbung, über Vorausbildung bis hin zur eigentlichen Übungsteilnahme skizzieren und meine Erfahrungen teilen.

Bewerbung

Durch eine enge Kooperation der Bundeswehr und dem US-Militär gibt es bereits seit einigen Jahren die Möglichkeit Medizinstudierende höheren Semesters an die Uniformed Service University zu entsenden. Die Übung „Operation Bushmaster“ findet jährlich immer im Zeitraum September/Okttober statt und stellt für die amerikanischen Kameradinnen und Kameraden den Höhepunkt und die Abschlussprüfung ihres Medizinstudiums dar.

Durch einen hohen organisatorischen Aufwand für einen dienstlichen Aufenthalt im Ausland startet die Ausschreibung durch das Kdo SanDstBw meist ca. ein Jahr vor dem geplanten Aufenthalt.

Die Liste an geforderten Unterlagen ist nicht zu unterschätzen und es empfiehlt sich bei Interesse bereits sehr frühzeitig mit der Betreuungseinheit in Kontakt zu treten, um die Bewerbungsmodalitäten vollständig zu erfüllen. Nach der erfolgreichen Bewerbung erfolgt durch das Kdo SanDstBw eine Vorauswahl an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern, welche dann zur Vorausbildung bei der 9. Kompanie des Fallschirmjägerregiments 26 in Merzig kommandiert werden. Der Zeitraum fällt hier meist auf die Frühjahrsferien und beträgt zwei Wochen. Die Vorausbildung ist verpflichtend zu absolvieren, dieser Zeitraum sollte also ebenfalls bereits bei der Bewerbung berücksichtigt werden.

Vorausbildung und Auswahlverfahren

Ziel der Vorausbildung ist zum einen die inhaltliche Vorbereitung auf die „Operation Bushmaster“ und zum anderen erfolgt hier die Auswahl der meist vier geeigneten Bewerberinnen oder Bewerber. In meinem Durchgang traten wir die Vorausbildung mit sechs Personen an.

Der Tag in der Vorausbildung beginnt jeden Morgen mit einem Briefing an den Kommandeur, welches am Abend des Vortages von jedem Teilnehmenden ausgearbeitet wird. Danach folgen Vorträge und viele praktische Ausbildungen, die uns das Gelernte direkt praktisch anwenden ließen. Thematisch ist die Ausbildung unheimlich vielseitig gestaltet. Wir erhielten Vorträge zu Themen wie: Tactical Combat Casualty Care, ABC-Gefahren, med. Versorgung von Diensthunden, Prolonged Field Care, taktisches Vorgehen im Kompanie- und Gruppenrahmen, med. Versorgung von Kindern, Military Decision Making, Schmerzmanagement im taktischen Setting und vielen weiteren Themen!

Neben inhaltlichen Themen spielte auch körperliche Fitness eine wichtige Rolle. Wir absolvierten den Physical Fitness Test, den BFT und den 12km IGF-Marsch und auch diese Ergebnisse wurden bei der endgültigen Auswahl berücksichtigt. Der Höhepunkt am Ende der zwei Wochen war eindeutig die ca. 28-stündige Übung, in der alle Inhalte der Vorausbildung in einem großen Szenario abgeprüft wurden. Wir als Teilnehmer

wurden hier sowohl fachlich als auch körperlich an unsere Grenzen geführt und konnten überprüfen, wie adäquat wir unser gelerntes Wissen unter Belastung anwenden können.

Zusammenfassend kann ich die Vorausbildung jedem/jeder SanOA nur wärmstens empfehlen. Selbst wenn man nicht zur Auswahl für die „Operation Bushmaster“ gehört, hat man mit dieser Ausbildung eine absolut hochwertige Ausbildung erhalten, die in dieser Tiefe einzigartig ist. Auch an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an die Kameradinnen und Kameraden der 9. Kompanie des Fallschirmjägerregiments 26 in Merzig, die uns diese einzigartige Ausbildung ermöglicht haben!

Reisevorbereitungen

Nachdem in Merzig die Vorauswahl getroffen wurde, konnten die Reisevorbereitungen beginnen. Auch hier möchte ich nochmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Verantwortung für die Planung zu einem großen Teil beim SanOA selbst liegt und man hier bereits sehr frühzeitig mit Planungsschritten beginnen sollte. Der Prozess der Reiseplanung ist gerade durch Sicherheitsbestimmungen der US-Streitkräfte und eine lange Kommunikationskette nicht besonders selbsterklärend. Hier rate ich zu einer sehr engen Kommunikation mit der Betreuungseinheit und auch ehemaligen Teilnehmenden der „Operation Bushmaster“. Besonderes Augenmerk ist hierbei auf die Zugangsberechtigung zu amerikanischen Liegenschaften zu legen. Universität und Unterkunft liegen

beide in einer geschlossenen Navy Base und ohne korrekten Besucherausweis wird der Zutritt zur Liegenschaft verwehrt. Hier fiel auf, dass die Kommunikation zwischen USU, Verbindungsoffizier und den in Deutschland ansässigen Stellen leider an mehreren Stellen langwierig war, was zu vermeidbaren Verzögerungen und Umplanungen in der Reisevorbereitung führte. Als möglicher Verbesserungsvorschlag wäre aus meiner Sicht hier eine vollständige Checkliste mit allen notwendigen Anträgen, Fallstricken und Empfehlungen sinnvoll. Gerne lasse ich die diesjährig gemachten Erfahrungen in dieses Dokument mit einfließen.

Für die inhaltliche Vorbereitung empfiehlt es sich die Unterlagen der Vorausbildung nochmals zu wiederholen und den Fokus auch auf englische Gesprächsführung und Anamnese zu legen. Auch die Auseinandersetzung mit Organisation und Dienstgraden des amerikanischen Militärs erleichtert vor Ort den Einstieg.

Ankunft und Military Contingency Medicine Course

Nach meiner Ankunft am Flughafen wurde ich durch OSA Lühring abgeholt und zum Walter Reed Medical Center gebracht. Hier sind sowohl unsere Unterkunft, die Navy Lodge, als auch die USU stationiert. Da das Büro für die Ausstellung von Zugangsberechtigungen zur Liegenschaft an diesem Freitagabend bereits geschlossen war, wäre mir der Zugang zur Base an diesem Abend verwehrt worden. Durch den großen Einsatz von OSA Lühring konnte ein Zugang doch noch

ermöglicht werden und ich konnte meine Unterkunft beziehen. Nach erfolgreicher Ankunft erfolgte die Anwesenheitsmeldung beim Verbindungsoffizier durch OSA Lühring. Für zukünftige Durchgänge ist hier darauf zu achten, dass eine Anreise wochentags zu den Öffnungszeiten des Büros zu erfolgen hat oder man durch ein Mitglied der US-Streitkräfte in die Base eskortiert wird.

Durch die amerikanischen Kameradinnen und Kameraden wurde vor unserer Ankunft bereits ein Mentoring-System etabliert, sodass jeder von uns bereits vor Ankunft einen festen Ansprechpartner hatte und wir sehr schnell in bestehende Hörsaalstrukturen eingebunden werden konnten.

Vor der eigentlichen fünftägigen Übung die als „Operation Bushmaster“ bezeichnet wird, erhalten alle Teilnehmenden eine zweiwöchige Vorbereitung durch den „Military Contingency Medicine Course“ oder auch MCM. MCM und die „Operation Bushmaster“ waren beide in ein großes Rahmenszenario eingebettet: Unsere Platoons waren der medizinische Teil einer maritimen Landungseinheit des US Marines Corps und wir bereiteten uns auf einen Auslandseinsatz in einem fiktiven Staat vor. So gab es jeden Morgen Updates aus dem Einsatzland, wir arbeiteten Gesundheitsrisiken und lokale medizinische Ressourcen heraus oder entschieden über das taktische Vorgehen der medizinischen Einheiten im Laufe der Landungsoperation. Viele Aufgaben waren auch für die amerikanischen Kameradinnen und Kameraden komplex und anspruchsvoll und forderten

uns in einer fremden Sprache und einem anderen militärischen System. Durch die beispiellose Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft gab es für mich aber nie den Moment, in dem ich nicht meinen Teil zu Aufgabenstellungen beitragen konnte. Da die „Operation Bushmaster“ für die amerikanischen Kameradinnen und Kameraden eine verpflichtende Prüfung in ihrem Studiengang darstellt, wurde viel Wert auf eigene Fortbildung, auch über den normalen Unterrichtsrahmen hinaus, gelegt.

In den zwei Wochen konnte neben gemeinsamer Zeit im Hörsaal auch außerhalb der Dienstzeiten eine enge freundschaftliche Beziehung zu den Kameradinnen und Kameraden aufgebaut werden. So erkundeten wir Washington auf Fahrrädern, gingen gemeinsam zum Sport oder tauschten uns über die ein oder andere kulturelle Eigenheit unserer Heimatländer aus.

„Operation Bushmaster“

Nach dem erfolgreichen Abschließen des MCM ging es für uns auf unsere 5-tätigen „Auslandseinsatz“ nach South Torbia. Wir verlegten nach Fort Indianatown Gap, einen Übungsplatz der National Guard und verbrachten unseren ersten Tag mit „Pre-Deployment- Drills“. Geübt wurde das Be- und Entladen von Field Litter Ambulance (FLA), Helikopter und Light Medium Tactical Vehicle (LMTV) (siehe Bilder). Zusätzlich erhielten wir unser medizinisches und taktisches Material, um am nächsten Tag mit den ersten Szenarien beginnen zu können.

Ein Tag im Szenario dauerte in der Regel zwischen vier und sechs Stunden, begann mit einer Befehlsausgabe durch den Kommandeur und endete mit einem umfangreichen Debriefing. Für diesen Zeitraum wurde jeder Person im Platoon eine spezifische Rolle mit Pflichten und Kompetenzen zugeteilt, welche es im Folgenden möglichst gut zu erfüllen galt. Die Rollen reichten von reinen Führungsrollen ohne medizinische Aufgaben (Platoon Leader), über rein medizinische Rollen mit komplexen Fällen (Bataillon Surgeon), bis hin zu Assistenz Tätigkeiten, die aber essenziell für das Gelingen der Übung waren (z.B. Medical Logistics Officer). Von den insgesamt 11 verschiedenen Rollen waren fünf prüfungsrelevant und wurden einzeln bewertet. Als internationale Gäste wurden wir als reguläre Übungsteilnehmende geführt und nach den gleichen Maßstäben benotet. Als Prüfende stand medizinisches Personal mit langjähriger Einsatzerfahrung, häufig aus dem Bereich der US Special Forces zur Verfügung. Durch die Verknüpfung von theoretischem Wissen mit den praktischen Erfahrungen der Anwesenden konnte eine meiner Meinung nach einmalige Wissensvermittlung erreicht werden.

Um den nächsten Teilnehmenden nicht zu viel von möglichen Szenarien vorwegzunehmen, halte ich die Beschreibung der nächsten Tage bewusst eher vage. Die Szenarien umfassten Brandverletzungen, Schussverletzungen, verletzte Diensthunde, Explosionsverletzungen, akute Psychosen, verletzte Kinder, Ausbrüche von Infektionskrankheiten, tropenmedizinische Krankheiten und auch Erkrankungen des allgemeinmedizinischen

Spektrums. Ich denke es wird deutlich, dass der Umfang an gefordertem Wissen groß und darauf ausgelegt ist Situationen zu kreieren, die die Übungsteilnehmenden an die Grenzen bringen. Neben medizinischem Fachwissen wird bei jeder Rolle großen Wert auf „Leadership“ gelegt. Übergeordnetes Ziel ist es uns als angehende Sanitätsoffiziere bestmöglich auf den herausfordernden Zwiespalt zwischen militärischer Führungspersönlichkeit und der fachlich-medizinischen Rolle vorzubereiten.

Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass die Erfahrung der „Operation Bushmaster“ einen klaren Höhepunkt in meiner bisherigen Laufbahn darstellt. Die vielfältigen neuen Erfahrungen, sei es im Bereich Führung oder Medizin, werden mich auch in der Zukunft weiterbringen. Aus diesen Gründen würde ich die Teilnahme jedem/jeder SanOA uneingeschränkt empfehlen und möchte ich mit diesem Erfahrungsbericht nochmal ausdrücklich Werbung für die Bewerbung machen!

Sollten in irgendeinem Schritt der Bewerbung, der Vorbereitung oder vor Ort Probleme auftreten, stehe ich jederzeit sehr gerne unter den angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung!

Mit kameradschaftlichem Gruß

Laurian Joneleit
Leutnant z. S. (SanOA)

Anhang

Geforderte Unterlagen:

- Motivationsschreiben auf Englisch
- Militärischer Lebenslauf auf Englisch
- Aktueller Studienverlauf gemäß Anlage des „Rahmenerlass“
- Schein Notfallmedizin (so vorhanden)
- Dienstliche Erklärung zur universitären Abkömmlichkeit für den benannten Zeitraum
- Kopie der zivilen Fahrerlaubnis
- Ausführliche Stellungnahme des Betreuungsoffiziers zum/ zur jeweiligen SanOA
- Ergebnis Sprachprüfung SLP ENG (gefordert 3333), alternativ Ergebnis 200 Punkte-Test Englisch
- IGF Leistungsblatt der/des SanOA für die Jahre 2021, 2022 und 2023 aus der Ausbildungspassdatenbank
- eine Aussage des Dienststellenleiters/ der Dienststellenleiterin über die Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln der Stammeinheit

Arbeitsgemeinschaften

Die AG Luftwaffe bei den Heeresfliegern



© Bundeswehr / Andy Schmidt

„Wenn ich so auf ihre Schultern schaue, werden sie hier aber nicht weit kommen“ sagte der Spieß zu mir, als wir gemütlich beim Kaffee die letzten Stunden rekapitulierten. Dabei ging es ihm aber nicht um meine Fachkompetenz, sondern lediglich um die Schwingen unter meinem Dienstgrad. Anders als sonst landete die AG Luftwaffe in der vergangenen Woche nämlich nicht wie sonst auf gewohntem Terrain, denn diesmal waren wir zu Besuch beim Fliegerärztlichen Dienst des Fliegerhorsts in Faßberg. Das Transporthubschrauberregiment 10 ist Teil des Heeres und damit für mich und die anderen Kameraden der Luftwaffe eine Abwechslung zum gewohnten Bild.

Alle Teilnehmer des 24h Crash-Kurses haben wohl schon einmal mit dem Gedanken, dem Wunsch nach einem Fliegerarztendienstposten gespielt. Nun ist aber die Frage ob bei der Luftwaffe, dem Heer oder doch der Marine. Nach einem Stopp in der Truppenküche gingen wir dieser Frage auf den Grund. Was macht ein Fliegerarzt, wie ist dieser in die Regimentsstruktur integriert, wie und wo arbeitet er und wer muss überhaupt zum Fliegerarzt? Das waren nur einige Fragen, die wir gemeinsam mit Frau Oberfeldarzt Hartmann in den ersten Stunden im Fliegerarztzentrum versuchten, genauer zu erarbeiten. Das Interesse der Teilnehmer war groß und im Gegensatz zum dem, was die Meisten aus ihrem universitären Alltag kennen, war es die Mitarbeit auch.

Theorie und den bundeswehrtypischen Papierkrieg abgearbeitet ging es dann mit großen Augen in den Hangar, wo etliche NH90-Hubschrauber darauf warteten von uns inspiziert zu werden. Luftfahrttechniker, Notfallsanitäter und ein Pilot standen bereit, um uns in vier verschiedenen Stationen alles rund um den „neuen“ Hubschrauber der Bundeswehr zu erzählen. Hierbei ging es unter anderem darum, wie ein NH90 konfiguriert werden kann, wie er sich fliegt und was zur lebensnotwendigen Grundausstattung eines jeden Besatzungsmitgliedes gehört. All das machte Geschmack auf mehr und steigerte die Vorfreude auf den geplanten Mitflug am nächsten Morgen. Nach Dienstschluss ließen wir den Tag gemeinsam mit den Fliegerärzten im Restaurant ausklingen und gingen mit der Hoffnung auf gutes Wetter in den Zapfenstreich.

Der nächste Morgen war gekommen und die Aufregung stieg. Beim Frühstück rätseln wir noch, ob der Regen uns einen Strich durch die Rechnung machen sollte. Bei der anschließenden Fliegerischen Befehlsausgabe wurde uns die Angst genommen, wir durften fliegen! Schnell

noch Gehörschutz und Spuckbeutel für alle, denn man weiß ja nie was beim, für die Meisten, allerersten Helikopterflug zu erwarten ist. Während sich die erste Gruppe auf das Rollfeld begab, erhielt die andere Einblicke in das, was hinter einem jeden Flug steht. Hier besuchten wir den Geoinformationsdienst, den Einsatzleitstand sowie die Flugeinsatzplanung und erhielten Blicke hinter die Kulissen. Nach einer Stunde Flug war es Zeit für den Wechsel. Unter laufendem Rotor tauschten wir die Gruppen aus und hoben innerhalb kürzester Zeit ab. Der Ausblick aus den offenen Türen des NH90 war gigantisch und unser Pilot sowie Copilot waren sich auch nicht zu schade für das ein oder andere Manöver.

Voller Freude und mit strahlenden Gesichtern stiegen wir aus unserem lieb gewonnenen Fluggerät aus und trafen uns zur Abschlussbesprechung mit allen Beteiligten. Der stellvertretende Kompaniechef richtete abschließende Worte an uns, er hoffe auf viele neue, interessierte Fliegerärzte.

Wir dankten und danken Frau Oberfeldarzt Hartmann für alle Bemühungen und Unterstützung bei der Planung und Durchführung und hoffen auf baldiges Wiedersehen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Fritz Zeuner
Oberfähnrich (SanOA)
BwKrhS Berlin

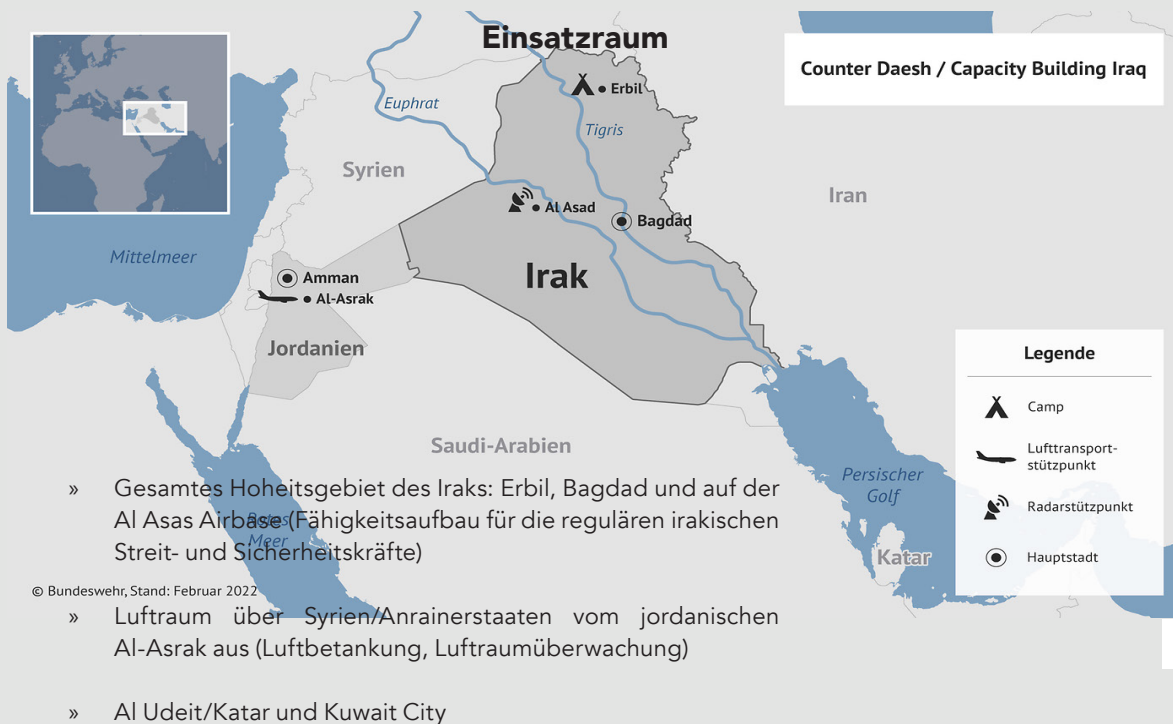
Eine kurze Klarstellung am Rande: Unsere AG richtet sich an **alle flugmedizinisch interessierten SanOA**, egal ob Heer, Marine oder Luftwaffe - denn im eigentlichen Sinn sind wir eine AG Flugmedizin ;) QR-Code zur WhatsAppGruppe AG Luftwaffe hier:



PolBil in Stichworten

Geschichte

- Ab 2014: Vorstoß der menschenverachtenden Terrormiliz Islamischer Staat (IS) im Irak und in Syrien
- Seit 2015: Beteiligung der Bundeswehr am internationalen Anti-IS-Einsatz (Teil einer breiten Koalition, bestehend aus mehr als 60 Nationen unter dem Namen „Inherent Resolve“)



© Bundeswehr, Stand: Februar 2022

Quellen (zuletzt abgerufen am 10.05.2023)

<https://www.bundeswehr.de/resource/blob/33446/1d2f0a6fd30e5c4f0b23791fd1ccb9f/rechtsgrundlagen-counter-daesh-und-capacity-building-irak-data.pdf>

<https://www.bundeswehr.de/resource/blob/41794/7afc91445f665369d7c76516df342bb7/download-broschuere-die-bundeswehr-ueber-syrien-im-irak-und-in-jordanien-data.pdf>

<https://www.bundeswehr.de/de/einsaetze-bundeswehr/die-bundeswehr-in-jordanien-ueber-syrien-und-im-irak>

PolBil: Counter Daesh (CD)/ Capacity Building Irak (CBI)

Auftrag der Bundeswehr

- » Maßnahmen des Fähigkeitsaufbaus für die regulären irakischen Streit- und Sicherheitskräfte;
- » Wahrnehmung von Verbindungs-, Beratungs- und Unterstützungsaufgaben gegenüber irakischen Regierungsinstitutionen;
- » beratende Unterstützung internationaler Partner im Rahmen des Fähigkeitsaufbaus und Wahrnehmung von Konsultations- und Koordinierungsaufgaben in Irak;
- » Förderung der zivil-militärischen Zusammenarbeit;
- » Wahrnehmung von Verbindungs-, Beratungs- und Unterstützungsaufgaben gegenüber Hauptquartieren der multinationalen Partner, internationalen Organisationen, der NATO-Mission in Irak und im Rahmen der internationalen Anti-IS-Koalition;
- » Gewährleistung von Führungs-, Verbindungs-, Schutz-, und Unterstützungsaufgaben für die Durchführung des Einsatzes deutscher Kräfte sowie Alliierten und Partner, dabei gegebenenfalls auch Rettung und Rückführung isolierten Personals;
- » Wahrnehmung von sanitätsdienstlichen Aufgaben;
- » Lufttransport, auch für Coalition Partner OIR, Alliierte und Partner;
- » Einsatzunterstützung durch Luftbetankung;
- » die mögliche Beteiligung an AWACS-Flügen der NATO, als Beitrag zur Lagebildverdichtung und Luftraumkoordination;
- » bodengebundene Luftraumüberwachung

Aktuelle Entwicklungen

- » Beschluss des Deutschen Bundestages vom 05. Oktober 2022: Verlängerung des Mandats bis zum 31. Oktober 2023
- » Personelle Obergrenze: 500 Soldatinnen und Soldaten

Unseren Mitgliederbrief inklusive älterer Ausgaben findet Ihr auch online unter
<http://www.sanoaev.de/mitgliederbrief/>



Neumitglieder seit dem 06.09.2023

Stand 04.10.2023

Rabenhold, Tim

Müller, Felix Julius

Kube, Rebekka

Stephan, Isabell

Bierbrauer, Jan

Schohl, Maximilian

Singer, Maria Theresia

Mitsch, Anna-Maria

Franzisky, Lois Cedric

Doolmann, Felix

Selenkowitsch, Leon

Donitzky, Konstantin Alexander

Tödter, Ole

Bork, Aaron Luca

Gokhtel, Thomas Levi

Thon, Jonathan

Baehr, Johannes

Bastian, Nele

Claringbold, Ryan

Tepe, Louis

ERDBEBEN TÜRKEI UND SYRIEN



© picture alliance/AA, Ozan Efeoglu

Jetzt spenden!

Starke Erdbeben haben in der Türkei und Syrien ein unvorstellbares Ausmaß der Zerstörung hinterlassen. Tausende Menschen sind tot und Zehntausende verletzt. Aktion Deutschland Hilft leistet Nothilfe. Mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser und medizinischer Hilfe. Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende!



Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30

Jetzt spenden: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



SCHLÜTER UNIFORMEN
DEUTSCHLAND DIENEN MIT STIL



www.schlueter-uniformen.de • [f schlueteruniformen](https://www.facebook.com/schlueteruniformen)

- Uniformen nach Maß online konfigurieren (beispielsweise Innenfutter farbig, Kompanie- oder Geschwaderwappen, eingestickter Name)
- Schneidige Schirmmützen, Schiffchen und handgestickte Schulterklappen
- Edle Accessoires (Winkel, Gürtel,...)
- Stilvolle Abendgarderobe
- Kameradschaftliche Geschenke
- Diensthemden nach Maß und Konfektion
- Änderungen nach Beförderung



HOCHWERTIGE
QUALITÄT



GUT SITZENDE UNIFORMEN



BUNDESWEITE
PARTNERSCHNEIDEREIEN

Bücher kaufen und den Verein unterstützen

Ihr möchtet Bücher kaufen, diese per Post geschickt bekommen und gleichzeitig noch etwas Gutes den Verein tun?

Für jedes Buch, welches bei Lehmanns über den angefügten Link gekauft wird, bekommt der SanOA e.V. einen prozentualen Anteil.

Es kostet euch keinen Cent mehr, aber ihr könnt so unsere Arbeit ohne Mehraufwand aktiv unterstützen.

Wir würden uns sehr über eure Hilfe freuen!

Nur wenn ihr über den Link auf die Seite gelangt funktioniert das:

Schritt 1: www.sanoaev.de aufrufen

Schritt 2: Das Lehmanns-Symbol öffnen

Schritt 3: Munter shoppen

Schritt 4: Lernen und sich freuen uns unterstützt zu haben

Wir danken euch für eure Mithilfe!



lehmanns
media

Deutscher
SanOA e.V.



Antrag auf Mitgliedschaft

Approbationsrichtung

- Humanmedizin Zahnmedizin
 Pharmazie Veterinärmedizin

Laufbahn

- SanOffz OffzMilFD
 Reservist Zivillist

Art der Mitgliedschaft

- Ich beantrage Vollmitgliedschaft
 Ich beantrage die Fördernde Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Deutschen SanOA e.V.

Vorname, Name	_____	Telefon	_____
PK/Geburtsdatum	_____	Dienstgrad	_____
Straße, Hausnr.	_____	Dienststelle	_____
Universität	_____	PLZ, Wohnort	_____

Bis zur Vollendung des 32. Lebensjahrs sind Sie als Mitglied des Deutschen SanOA e.V. zusätzlich Doppelmitglied in der DGWMP (Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie) – diese Doppelmitgliedschaft bedeutet keinerlei zusätzliche Kosten, Sie zahlen nur den Mitgliedsbeitrag des Deutschen SanOA e.V. von z.Zt. € 42,- p.a. Nach der Vollendung des 32. Lebensjahrs zahlen Sie dann den Mitgliedsbeitrag der DGWMP von z.Zt. € 54,- p.a., während die zusätzliche Mitgliedschaft im Deutschen SanOA e.V. für Sie kostenlos ist. Dieses Verfahren beruht auf der Kooperation, die unser Verein mit der DGWMP eingegangen ist, um für die Mitglieder beider Vereine ein Optimum an Interessenvertretung und Zusammenarbeit zu erreichen.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Deutschen SanOA e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und -pharmazie an. Ich bin mit der satzungskonformen Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben beider Vereine - gemäß EU- Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vom 25. Mai 2018 - einverstanden.

Weiterhin bin ich damit einverstanden, dass der Deutsche SanOA e.V. sowohl auf seiner Homepage (www.sanoaev.de) als auch auf der Facebookseite des Vereins meinen Vor- und Nachnamen, den Dienstgrad sowie Fotografien meiner Person veröffentlichen darf.

Ich erkläre mich hiermit ausdrücklich damit einverstanden, dass meine Daten auch in der Vereinsverwaltungssoftware und/oder einer online Vereinsverwaltungssoftware, auch außerhalb der Räumlichkeiten des Deutschen SanOA e.V. gespeichert werden dürfen und Funktionsträger des Vereins, Zugang zu personenbezogenen Daten erhalten, die gemäß ihres Aufgabenspektrums uns somit zur Erfüllung ihrer Aufgaben unabdingbar sind.

Ort, Datum

Unterschrift



Einzugsermächtigung SEPA-Basislastschrift-Mandat

1. Einzugsermächtigung (bis Umstellung auf SEPA)

Ich ermächtige den Dt. SanOA e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen, die aus der Mitgliedschaft im Deutschen SanOA e.V. erwachsen oder aus Leistungen, die dieser darüber hinaus erbringt, bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

2. SEPA-Lastschrift-Mandat für wiederkehrende Zahlungen (ab Umstellung auf SEPA)

Ich ermächtige den Dt. SanOA e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Dt. SanOA e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Zahlungspflichtiger	PLZ, Wohnort
Vorname, Name	_____
Straße, Hausnr.	_____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Vor dem ersten Einzug wird der Dt. SanOA e.V. mich über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Name des Zahlungsdienstleisters des Zahlungspflichtigen

Internationale Bankleitzahl BIC

DE ____
Internationale Bankkontonummer IBAN des Zahlungspflichtigen

Ort, Datum

Unterschrift

Impressum

Herausgeber: Deutscher SanOA e. V.

Geschäftsstelle
Neckarstraße 2a
53175 Bonn
Telefon: 0228-692096 Fax: 0228-98140841
E-Mail: Geschaeftsstelle@SanOAEV.de
Homepage: www.sanoaev.de
Sprechzeiten: Montag und Mittwoch 9 - 13 Uhr

Vorstand

Vorsitzender: Sarah Simon
Stellv. Vorsitzender: Melf-Erik Reimer
Vorstandsmitglieder: Melanie Häfner (Finanzreferentin),
Sophia Nitsche, Milena Balk, Einar Behnke, Ann-Cathrin Hollstein

Aufsichtsrat

Dr. Valentin Kuhlwilms, Dr. Fabian Moser, Jacqueline Gutendorf, Daniel Hötter,
Felix Lesanowski

Mitgliederbrief

Redaktion:	Annika Schneider
Satz und Layout:	Annika Schneider
Titelfotos:	Bundeswehr / Andy Schmidt u.a. Sarah Koch <i>(Ausbildungswochenende AG Maritimes 2020)</i>
Fotos Vorstellung:	Annika Schneider
Fotos Jahrestagung:	Andreas Meyer-Trümpener

**Redaktionsschluss für die Ausgabe I/2024
ist am 15. Februar 2024**

